

# Berufsbilder: BZI gleicht Ausbildung mit der Realität in Betrieben ab

Zentrum entwickelt Methode, um die Qualifizierung von Flüchtlingen für den Arbeitsmarkt zu beurteilen. Schulraumcontainer ist angekommen.

Von Thomas Wintgen

**Remscheid.** Das Berufsbildungszentrum der Industrie (BZI) genießt bundesweit hohe Beachtung. Was sich in zwei Projekten spiegelt: Für die Bundeszentrale für Arbeit entwickelt das BZI mit wissenschaftlicher Begleitung eine Teilqualifizierung zum Maschinen- und Anlageführer - ein weiterer Schritt, Fachkräfte für die Region zu gewinnen.

Das in Kürze anstelle des Unternehmens „Klein Plastik“ gegenüber entstehende Kompetenzzentrum (RGA vom 24. Januar) bringt für das Bundesministerium für Bildung und Forschung das Konzept für

systematische Integration ein; es vermag insbesondere die Qualifikation Geflüchteter mit bei uns üblichen Standards zu vergleichen.

Der Deutsche Industrie- und Handelstag (DIHT) hatte die Boston Consulting Group beauftragt, die Remscheider Methoden zu bewerten. Heraus kam ein Platz unter den besten fünf in Deutschland.

## CNC-Zentrum mit modernster Technik

Es geht um die Fragestellung, wie man es schafft, gewissermaßen einen Sekundäreffekt aus der Ankunft der Geflüchteten und der fehlenden Arbeitskräfte zu gewinnen. Das BZI

hat eine entsprechende Modularkette aufgebaut, mit der sie auf optische Mittel statt Sprache setzt.

Nebenbei ist das BZI inzwischen das modernste CNC-Zentrum in Deutschland geworden, hat vor vier Wochen die Zusage für abschließende Fördermittel erhalten und kann die methodische wie didaktische Modernisierung damit abschließen. BZI-Geschäftsführer Michael Hagemann sagt dazu: „Wir haben während der letzten fünf Jahre rund 5,5 Millionen Euro dafür investiert.“ Das sei die Pflicht. Auf der Seite von „Industrie 4.0“ folge die Kür: die Digitalisierung von Lehre und Lernen.

„Das heißt, wir überprüfen die Berufsbilder“, erklärt der Geschäftsführer: „Stimmen die Berufsbilder der Ausbildung überhaupt noch mit den praktischen Anforderungen überein?“ Daraus folge, dass das BZI Berufsbilder modernisieren und zum Teil neue Berufsbilder kreieren müsse. Im CNC-Bereich arbeite die Praxis aktuell mit fünf Achsen, die Ausbildung stecke noch bei dreien.

Das BZI fokussiere besonders den Prozess des 3-D-Druckens - vom Scannen über die verschiedenen Druckverfahren bis hin zur Messtechnik, mit der man abschließend feststellt, ob das Ergebnis dasjenige ist, was man haben wollte.



Weil das Berufsbildungszentrum der Industrie aus allen Nähten platzt, kam Anfang der Woche ein neuer Schulraumcontainer an. Foto: Doro Siewert

RGA 11212017